



Die richtige Zeit ist nie...
nehm Sie dir dafür...

Leimbeck & Klapsch

Hausärztliche Versorgung
Wohnortnahe Kompetenz

Braunfels



M. Leimbeck

Allgemeinmedizin, Geriatrie
Umweltmedizin, Suchtmedizin

M. Klapsch

Facharzt für Innere Medizin
Internist & Notfallmedizin

L&K Gemeinschaftspraxis

Lindenstraße 2
35614 Braunfels

Telefon 0 64 42 / 62 08
Telefax 0 64 42 / 96 22 08

www.hausarzt-braunfels.de

Sprechzeiten & Termine

Montag	08.30 - 11.00 Uhr
Dienstag	16.00 - 18.30 Uhr
Mittwoch	08.30 - 11.00 Uhr
Donnerstag	16.00 - 18.30 Uhr
Freitag	08.30 - 11.00 Uhr
und Termine nach Vereinbarung.	



Kompetenz &
Verantwortung



Ausarbeitung vom
25.01.16 – 19.02.16
Email: ckoch@gmx.de

Datenquelle

- Todesfall Checkliste:
<http://www.todesfall-checkliste.de>
- Eigenrecherche
von C. Koch

Haftungsausschluss

Für die Richtigkeit,
Vollständigkeit und
Aktualität der Inhalte
können wir jedoch keine
Gewähr übernehmen

Inhalt

Einleitung	3
Welche Bestattungsart würdest Du für Dich wählen?.....	3
Nur noch jeder Zweite wünscht sich eine traditionelle Bestattung	3
Umfrageergebnisse.....	4
Bestattungsarten in Deutschland	5
Grabgebühren im Vergleich	5
Kosten einer einfachen Bestattung	6
Kostenaufstellung einer Beerdigung	7
Discount-Bestattungen	8
Kosten sparen bei Bestattungen	9
Bestatter gründlich wählen.....	9
Rechtzeitig vorsorgen	10
Hauptsache gut versichert.....	10
Todesfall - Was tun?	11
Todesfall Checkliste	11
1. Unmittelbar nach Eintreten des Todes	11
2. Innerhalb 36 Stunden nach dem Todesfall.....	11
3. Bis zur Trauerfeier und Beerdigung / Bestattung.....	12
4. Nach der Trauerfeier / Beisetzung.....	12
5. Der Alltag kommt	12
Daten Vorbereiten zur Beurkundung eines Sterbefalles	13
Vollmachterteilung von	14
Wie viel Sterbeurkunden brauche ich?.....	15
Benötigte Unterlagen zur An-und Abmeldung des Sterbefalls	15
Krankenhäuser.....	16
Altersheime	16
Stadtverwaltung	16
Gesundheit & Reha	16

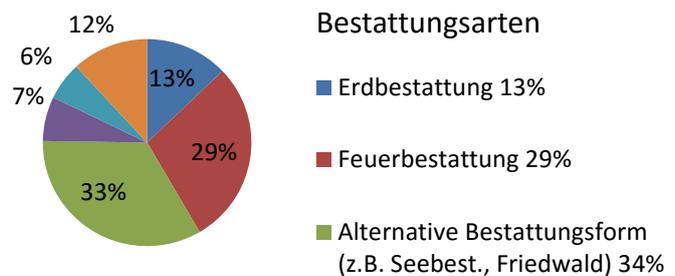
Einleitung

Mein Projekt absolvierte ich in einer Pietät in Braunfels, wo ich in ein für viele unangenehmes Arbeitsumfeld, Einblick erhielt. Hier bestand die Möglichkeit alle Fragen bezüglich des Todes und damit verbundene Gänge und Vorbereitungen zu klären. Mit viel Empathie und Herzlichkeit wird den Hinterbliebenen der letzte Gang erträglich gemacht.

Welche Bestattungsart würdest Du für Dich wählen?

Das Ergebnis ist sicher nicht repräsentativ, spiegelt aber nicht nur einen Trend wider, sondern liefert auch darüber hinaus einige interessante Informationen. Demnach stehen bei Internet-affinen Menschen, zu denen die Twitter-Community sicher zu zählen ist, die alternativen Bestattungsformen ganz oben auf der Liste.

Betrachtet man die dargestellten Ergebnisse spiegelt es den bekannten Trend wider: Demnach würden sich 63 Prozent vorzugsweise einäschern lassen. Mit 34 Prozent stehen dabei alternative Ruhestätten wie [Friedwald](#) oder [Seebestattungen](#) auf Platz eins. Diesen Bestattungsformen geht eine Kremierung voraus. Auf Platz zwei steht mit 29 Prozent die Feuerbestattung. Nur 13 Prozent würden jedoch die traditionelle [Erdbestattung](#) vorziehen.



Nur noch jeder Zweite wünscht sich eine traditionelle Bestattung

Infratest hat im Auftrag von Aeternitas eine Umfrage zum Thema Bestattung durchgeführt. Das erstaunliche Ergebnis war hauptsächlich auf die Folgen des gesellschaftlichen Wandels zurückzuführen. So ist durch die liberalen Bestattungsgesetze in Deutschland in zunehmendem Maß eine alternative Bestattungsform nachgefragt. Weiterhin zeigt sich, dass nur 51 Prozent der Bürger noch ein übliches Erd- oder Urnengrab wünschen. In einer Untersuchung 1998 waren es noch 87 Prozent.

Auf die Frage "Welche Bestattungsform würden Sie grundsätzlich für sich wählen, einmal ungeachtet aller gesetzlichen Vorschriften" antworteten die Befragten in der folgenden Tabelle.

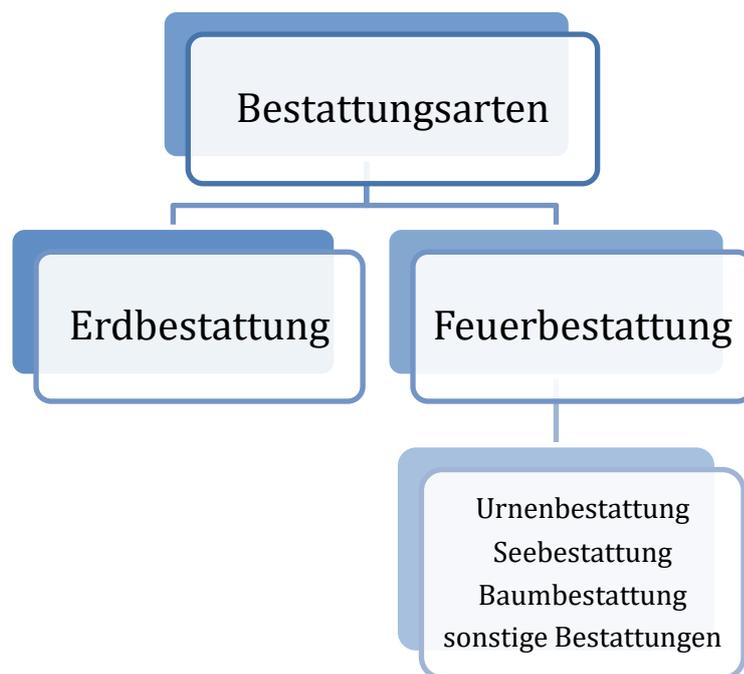
Umfrageergebnisse

Bevorzugt Bestattungsform 2007	Moderne ungeachtet Vorschriften	Allgemeine ungeachtet Vorschriften	Erd-/ oder Urnengrab Entwicklung 1998- 2007	
Weiß Nicht / Keine Angaben	5,0%	5,8%	1998	87,0%
Sonstiges	8,3%	1,8%	2004	62,1%
Diamantpressung / Weltraumbestattung	13,8%		2007	50,1%
Luftbestattung (Asche aus Ballon)	31,4%			
Gemeinschaftgrab (inkl. Pflanzen & Grabstein)	33,4%			
Urnenbeisetzung im eigenen Garten	33,4%			
Urnenaufbewahrung zu Hause	29,4%			
Asche verstreuen (außerhalb Friedhof)	45,6%			
Asche verstreuen (Friedhof)	22,7%			
Baumbestattung (außerhalb Friedhof)	45,5%			
Baumbestattung (Friedhof)	39,8%		Gewählte Bestattung Hessen 2014	
Anonyme Beisetzung		8,9%		
Seebestattung		5,1%		~ 10%
Urnenbeisetzung Urnenwald		8,0%		~ 20%
Moderne Beisetzungsformen		16,1%		
Grabstelle ohne Grabgestaltung		3,3%		
Übliches Urnengrab		20,9%		~ 28%
Übliches Erdgrab		30,1%		~ 45%

Bestattungsarten in Deutschland

In Deutschland gibt es eine Vielzahl an Bestattungsarten. Diese unterscheiden sich in erster Linie nach der Beisetzung des Verstorbenen in einem Sarg (Erdbestattung) oder einer Urne (Feuerbestattung).

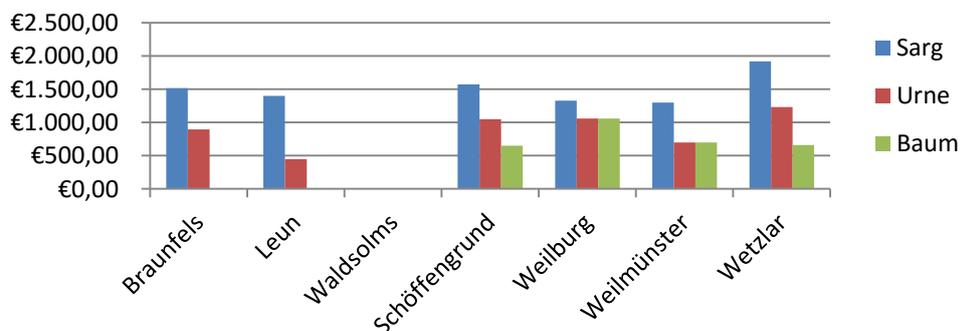
Die Feuerbestattung wird meist synonym für die Urnenbestattung verwendet. Im eigentlichen Sinn versteht man unter der Feuerbestattung die Kremierung des Verstorbenen. Die Urnenbestattung meint die Beisetzung der Urne auf einem Friedhof.



Grabgebühren im Vergleich

Stadt	Sarg		Baum
	Erdbestattung	Feuerbestattung	Feuerbestattung
Braunfels	1.513,00 €	895,00 €	-
Leun	1.400,00 €	450,00 €	-
Waldsolms	-	-	-
Schöffengrund	1.570,00 €	1.050,00 €	650,00 €
Weilburg	1.325,00 €	1.060,00 €	1.060,00 €
Weilmünster	1.300,00 €	700,00 €	700,00 €
Wetzlar	1.918,00 €	1.231,00 €	657,00 €

Kosten für ein Erdwahlgrabes 25 Jahre, Urne 25 Jahre, Baum 15 Jahre, eigene Recherche



Kosten einer einfachen Bestattung

Auch die Gebühren der Kommunen treiben die Kosten sukzessive nach oben. Rund 40 Prozent aller Bundesbürger lassen sich mittlerweile nach ihrem Tod in einem Krematorium verbrennen. Etwa die Hälfte dieser Kremierungen mündet in einer anonymen Bestattung auf einem Urnenfeld – auf See oder in einem Friedwald. Während in katholischen Gemeinden in Bayern bis zu 100 Prozent der Bürger die Erdbestattung wählte, wird in ostdeutschen Großstädten von bis zu 90 Prozent die Feuerbestattung favorisiert.

„Bestattungstourismus“. „Immer mehr Verstorbene werden von ihren Erben zur Verbrennung eigens in die Niederlande oder nach Tschechien transportiert und dort beigesetzt, weil die Kosten dort niedriger sind“.

Wer seinen Angehörigen den Entscheidungsdruck und hohe Kosten ersparen will, sollte schon zu Lebzeiten vorsorgen. Dafür ist es zunächst wichtig zu wissen, welche Leistungen man überhaupt wünscht und was wie viel kostet. Nur jeder dritte Erwachsene hat eine solche Verfügung für den Todesfall getroffen, besitzt also ein Testament oder einen Erbvertrag.

Eine Willenserklärung zur Sicherung der eigenen Bestattungswünsche hat kaum jemand. Damit bleibt für Angehörige im Trauerfall oft unklar, wie sich der Verstorbene den letzten Abschied gewünscht hätte, denn Gespräche über Tod und Bestattung sind in den meisten Familien tabu. Eine schwierige Situation – und unbefriedigend bei ungewöhnlichen Wünschen wie beispielsweise einem Gemeinschaftsgrab.

Wer noch kein Familiengrab hat, muss sich entscheiden: Soll es ein einzelnes Reihengrab, ein ausgewähltes Grab für mehrere oder ein Urnengrab sein? Erdwahlgräber sind am teuersten (zwischen 1600 und 3000 Euro), am günstigsten sind Urnenreihengräber



Kostenaufstellung einer Beerdigung

Leistungen	Kosten in €
Unsere Dienste ! ohne MwSt. !	
Hausabholung mit der Fernotrage <i>(Abholung Gerichtsmedizin Frankfurt, 300,00 € + Versorgung von 4 Personen 2 Std. a' 50,00 € / 400,00 €)</i>	200,00 €
Aus- & Ankleiden mit Einbettung <i>(Ankleiden in Privatkleidung 250,00€, Einbetten 100,00 €)</i>	150,00 €
Aufbahrung (wenn gewünscht)	50,00 €
Überführung zum Krematorium	200,00 €
Erledigung der Formalitäten	200,00 €
Überführung zum Friedhof Philippstein	35,00 €
Dekoration und Leitung der Trauerfeier	200,00 € - 250,00 €
Erstellung und Vortrag der Trauerrede	300,00 €
Reinigung & Desinfektion der Fernotrage	75,00 € 120,00 €
Fahrzeugdesinfektion (ges. Vorschrift)	45,00 €
Telefon / Portopauschale	25,00 €
Verkäufe incl. 19% Mehrwertsteuer	
1 Kiefersarg Mod. 03, Kremation	850,00 €
1 Damentalar	58,00 €
1 Deckengarnitur einfach	58,00 € - 88,00 €
1 Einweglaken	39,50 €
1 Urne Bio, einfach	137,00 €
Von uns, für Sie verauslagte Rechnungen und Gebühren	
RE Stadesamt, Abmeldung	20,00 €
RE Institut für Pathologie, zweite Leichenschau	33,00 €
RE Dr. Arzt, Untersuchung, ca.	130,00 €
RE Krematorium Einäscherung	365,33 €
Internetrecherche	
Halle, Kirchengebühr, Träger	1.534,00 €
Kränze, Blumenschmuck	251,00 €
Anzeige, Danksagung	368,00 €
Beurkunden, Formalitäten, Gebühren	491,00 €
Grabanlage mit Stein	2.056,00 €

Quelle: Eigene Recherche 2009

Discount-Bestattungen

490 Euro, alles inklusive: Viele Anbieter werben mit Bestattungen zu Dumpingpreisen unter 500 Euro. So viel kostet normalerweise schon der Sarg alleine. Auch exotische Varianten sind buchbar:

So kann die Asche von Verstorbenen aus einem Heißluftballon in alle Winde zerstreut oder mit einer Feuerwerksrakete in den Himmel geschossen werden – **allerdings nur in Tschechien, in Deutschland ist das nicht erlaubt.** Günstig und originell – Discount-Bestattungen boomen.



Nicht immer ist Armut der Grund. Viele möchten nach ihrem Tod der Familie nicht zur Last fallen und anonym beerdigt werden. Und so werden neuerdings immer mehr Urnen in den Rasenfeldern versenkt, die es inzwischen in jedem größeren der 33000 deutschen Friedhöfe gibt. Und bei Erdbestattungen werden immer häufiger Spanplatten-Särge aus Polen und Tschechien statt rustikaler Eichenmodelle Made in Germany geordert. Aber Vorsicht: **Nicht immer ist die Beerdigung ihren Preis wert. Im Kleingedruckten verstecken sich oft deftige Zusatzkosten.**

Wer Leistungen außerhalb des Billig-Pakets wie Trauermusik, Blumenschmuck oder Sargträger wünscht, wird kräftig zur Kasse gebeten. Manchmal fällt die Rechnung dann höher aus als bei einem „normalen“ Bestatter. „Unter 1000 Euro ist eine Erdbestattung in Deutschland nicht denkbar“. Die Friedhofsgebühren kommen da natürlich noch drauf.

Tipp: Achten Sie darauf, dass bei Pauschalangeboten alle Gebühren beinhaltet sind – auch die der Stadt und Kommune für Grabstätte und Einäscherung sowie Überführung.

Tipp: Lassen Sie sich alle Kostenpunkte detailliert auflisten und schriftlich bestätigen. Prüfen Sie dann, ob alles enthalten ist.

Für die katholische Kirche sind die Billig-Beerdigungen ein Dorn im Auge. „Unmenschlich und unchristlich“ nennt der Bamberger Erzbischof Ludwig Schick die Discount-Angebote. Die Achtung vor dem einzelnen Menschen dürfe weder im Leben noch nach dem Tod vernachlässigt werden.

Kosten sparen bei Bestattungen

Bestattung, Grabpflege und Versicherung: Wer seinen Nachkommen kein Kostengrab hinterlassen will, sollte rechtzeitig vorsorgen.

Rechnet man Leistungen wie Friedhofsgebühren, Blumenschmuck und Grabpflege hinzu, wird es noch teurer. Viele Menschen können sich das seit Wegfall des Sterbegeldes im Januar 2004 nicht mehr leisten. Oft bleibt den Angehörigen nur der Gang zum Sozialamt. Logische Folge: Billig-Beerdigungen boomen – auf Kosten der Bestattungskultur.

„Immer mehr Menschen achten bei einer Bestattung auf die Kosten und verzichten auf eine traditionelle Trauerfeier mit üppigem Blumenschmuck“.

„Viele Trauernde möchten nicht untätig auf die Beisetzung des Verstorbenen warten und lenken sich mit dem Schreiben der Trauerkarten, der Abmeldung der Rentenbezüge und ähnlichem ab – und sparen so bares Geld“. Grundsätzlich gilt: Nicht immer ist das günstigste Angebot auch das Beste. Hohe Qualität und Extra-Wünsche haben ihren Preis.

Beispiel Sarg Wahl: Nach Schätzungen des Verbandes der Deutschen Zulieferindustrie für das Bestattungsgewerbe (VDZB) ist bereits heute jeder zweite Sarg aus dem Ausland importiert – Tendenz steigend. „Dabei handelt es sich meist um Billigprodukte aus Osteuropa mit schlechter Qualität“.

Hinweis! Der Branchenverband reagiert mit einer Qualitätsoffensive und führt ab Januar 2008 ein Vollholzsiegel für Säрге ein, die komplett aus Nadel- oder Laubholz gefertigt sind. „Wir fordern mindestens 20 Millimeter dicke Außenwände sowie umweltverträgliche Lackierungen und Leimungen“. Nur so kann bei Bestattungen eine rückstandsfreie Verrottung und bei Einäscherung eine Emissionsreduzierung gewährleistet werden.

Die Kosten liegen je nach Größe, Farbe und Verzierung zwischen 300 und 6000 Euro. Am beliebtesten ist ein Kiefern-Echtholzmodell (ca. 550 Euro). Griffe, Innenausstattung, Kissen und Decke müssen in der Regel zusätzlich gezahlt werden. Tipp: Den Kostenvoranschlag des Bestatters jährlich aktualisieren.

Bestatter gründlich wählen

Bei der Wahl des Bestatters gilt: Kostenvoranschläge von mehreren Anbietern einholen und die Preise für die einzelnen Leistungen wie Sterbeurkunde, Sarg und Überführung aufschlüsseln lassen. So können Sie besser Schwachstellen identifizieren und überlegen, wo Sie durch Eigenarbeit eventuell sparen können.

Rechtzeitig vorsorgen

„Unter die Erde kommen Sie immer“. Die Frage ist nur, wie. Rund 2300 Menschen sterben jeden Tag in Deutschland, alle 37 Sekunden einer. Die Beisetzung muss aus hygienischen Gründen schnell erfolgen – maximal zehn Tage später. Für Trauer bleibt da kaum Zeit, für intensive Preisvergleiche erst recht nicht.

So gehen viele Trauernde den Lockangeboten dreister Bestatter ins Netz. „Es gibt leider Unternehmen, die diese emotionale Ausnahmesituation schamlos ausnutzen“.

Eine Beerdigung soll ein würdevoller Abschied sein. Dabei möchte sich niemand später vorwerfen lassen, unnötig gespart zu haben. So werden Kunden oft unnötige Extras aufgeschwatzt. „Klassisch sind Messinggriffe am Sarg, die pro Stück locker 90 Euro kosten können“.

Manche Leistungen werden abgerechnet, obwohl sie gar nicht erbracht wurden, andere werden doppelt in Rechnung gestellt. Denn wer schaut schon nach, ob der Verblichene wirklich das kostbare Totenhemd trägt. Bis zu 1000 Euro zu viel locken die Abzocker so aus den Verbrauchertaschen. Ist Pietät eine Frage des Geldes?

Hauptsache gut versichert

Seit Wegfall des gesetzlichen Sterbegeldes boomt das Geschäft mit den so genannten Sterbegeldversicherungen. Verbraucherschützer raten jedoch dringend davon ab. „Die Laufzeiten sind zu lang, die Rendite miserabel und die Versicherungssumme gering“.

Weitere Haken: Das Geld ist zu Lebzeiten nicht frei verfügbar. Viele Versicherer zahlen zudem in den ersten drei Jahren nur den bis dahin eingezahlten Betrag aus. Besser geeignet: eine „Bestattungsvorsorge“, wie sie etwa der Berliner Seniorenversicherer Ideal anbietet, dem praktischerweise das große Bestattungsunternehmen Ahorn-Grieneisen AG gehört. Dabei legen Sie schon zu Lebzeiten die Einzelheiten Ihrer Beerdigung fest. Eine monatliche Rate fällt weg, dafür wird jedoch eine saftige Einmalzahlung fällig.

Experten raten zur Vorsicht: „Übergeben Sie das Geld nicht direkt dem Bestatter, sondern zahlen Sie es auf ein Sperr- oder Treuhandkonto ein. Andernfalls ist es im Insolvenzfall verloren“!!! Für die meisten Menschen ist der Abschluss einer Risikolebensversicherung zu empfehlen, die nicht nur die Kosten für eine Beerdigung abdeckt, sondern auch eine vergleichsweise hohe Summe auszahlt.

Angehörige von den finanziellen Folgen des eigenen Todes freihalten: Übertreiben sollte man es damit nicht. Vor allem wenn die Nachkommen etwas erben, sollte der Dank wohl für einen würdigen Abschied reichen.

Todesfall - Was tun?

Nichts im Leben ist so gewiss wie die Erkenntnis, dass wir sterben müssen. Trotzdem spielt der Tod im Alltag unserer modernen westlichen Gesellschaft kaum eine Rolle. Er wird weitgehend verdrängt. Doch spätestens dann, wenn ein Familienmitglied oder ein Freund stirbt, müssen wir uns mit den Fragen auseinandersetzen:

Wie geht man mit dem Tod um? **Was tun im Todesfall?**

Oft trifft uns der Tod eines Angehörigen oder Bekannten unvorbereitet. Es fallen zahlreiche Aufgaben & Formalitäten an, mit denen man sich nie zuvor befasst hat. Die folgende **Todesfall Checkliste** dient als erste Orientierungshilfe für den Todesfall.

Todesfall Checkliste

1. Unmittelbar nach Eintreten des Todes

- Arzt verständigen, um den Tod offiziell festzustellen (Totenschein wird ausgestellt)
- Benachrichtigung der engsten Angehörigen und weitere Schritte besprechen
- Wichtige Unterlagen suchen (Personalausweis, Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, usw.)
- Verträge und Verfügungen des Verstorbenen suchen und entsprechend handeln (z.B. Testament, Vorsorgevertrag mit Bestattungsinstitut, Organspende, Willenserklärung zur Feuerbestattung, usw.)

2. Innerhalb 36 Stunden nach dem Todesfall

- Wohnung versorgen
(Haustiere und Pflanzen versorgen, ggf. Strom, Gas, Wasser abstellen)
- Bestatter auswählen
(siehe Beerdigungskosten Checkliste: Preisvergleich für Bestattungskosten)
- Bestattungsvertrag & Bestatter Leistungsumfang – welche Aufgaben werden selbst übernommen?
- Auswahl / Bestimmung des Sarges, der Urne, der Totenbekleidung, Umfang der Trauerfeier, usw.
- Abholung des Verstorbenen und Überführung des Leichnams in die Leichenhalle
- Sterbefall beim Standesamt melden und Sterbeurkunde ausstellen lassen
- Erbschein beim Nachlassgericht beantragen
- Weitere Benachrichtigungen:
 - Krankenkasse melden
 - Lebens- und Unfallversicherung informieren
 - Pfarramt benachrichtigen, falls kirchlicher Beistand erwünscht ist
 - Arbeitgeber des Verstorbenen verständigen
 - Bekannte und Verwandte kontaktieren

3. Bis zur Trauerfeier und Beerdigung / Bestattung

- Bestattungsform bestimmen
(Bestattungsarten: z.B. Erd- & Feuerbestattung, Seebestattung, usw.)
- Friedhof und Grab auswählen. Grabnutzungsrechte erwerben bzw. verlängern
- Termin für Bestattung mit dem Friedhofsträger / Grabstätten Verwaltung festlegen
- Genehmigung des Krematoriums einholen (nur bei Feuerbestattungen)
- Terminabsprache und Trauergespräch mit dem Pfarrer oder Trauerredner
- Aufsetzen einer Todesanzeige und versenden der Trauerkarten
- Grabschmuck für Trauerhalle und Grab bei Gärtnerei bestellen
(Blumen, Kränze, Trauerschleifen)
- Gaststätte / Café für Leichenschmaus bzw. Totenmahl oder Beerdigungskaffee reservieren

4. Nach der Trauerfeier / Beisetzung

- Danksagungskarten verschicken und / oder Danksagungsanzeige per Zeitungsinserat aufgeben
- Laufende Zahlungen abrechnen & Verträge, Mitgliedschaften, Miete, Abos, Strom, Telefon kündigen
- Abmelden bei Versicherungen, Rentenkasse, Krankenkasse, Firma, Behörden, Ämter, usw.
- Akte mit wichtigen Dokumenten anlegen (z.B. Sterbeurkunde, Grabnutzung & Pflege, Abrechnungen)
- Räumung der Wohnung
- Nach etwa sechs Wochen das Grab aufräumen und Grabpflege organisieren
- Nach etwa sechs Monaten einen Steinmetz für Grabeinfassung und Grabstein beauftragen
- Nach Erhalt des Erbscheins ggf. Testament eröffnen lassen

5. Der Alltag kommt

- Grabpflege organisieren
- Hobbies und Interessen neu aufleben oder suchen
- Freunde und Verwandtschaft besuchen
- Urlaub planen
- Gegebenenfalls Seelische Hilfe suchen

Daten Vorbereiten zur Beurkundung eines Sterbefalles

Familienname _____ Geburtsdatum _____

Geburtsname _____ Geburtsort _____

Hauptwohnsitz _____

Familienstand _____ Religion _____

Beruf (genaue Bezeichnung, Renten ist kein Beruf !) _____

Gesetz. Best. Betreuer _____

Krankenkasse _____

Name des Ehegatten _____ verstorben am _____

Heiratsurkunde _____ Datum _____ Ort _____

Urkunden Nummer _____

Scheidungsurkunde _____ Datum _____ Sitz des Gerichts _____

Urkunden Nummer _____

Krankenkasse Witwe/rs _____

Anzahl Volljährige und minderjähriger Kinder, in Vollmachterteilung aufnehmen

Vorhandenes Grab _____ Art _____ Nr. des Grabes _____ Ort _____

Feuerbestattung ja nein _____

Aufbahrung zum _____ Datum _____ Ort _____

Abschied? ja nein _____

Beerdigung ja nein _____ Datum _____ Ort _____

Trauerfeier ja nein Sarg Urne _____

Sargmodell _____ Urne _____

Deckengarnitur ja nein _____

Talar _____ eigene Kleidung bereits bekleidet

Art _____ Ort _____

Blumen bestellen ja nein _____

Art _____ Ort _____

Zeitungsanzeige ja nein _____

Motiv _____ Ort _____

Karten drucken ja nein _____

Todestag & Ort _____

Abholung mit _____ Ort _____

Zust. Arzt Leichenschau _____

Anschrift & Telefon _____

Vollmachterteilung von

Familienname _____ Geburtsdatum _____

Geburtsname _____ Geburtsort _____

Hauptwohnsitz _____

Familienstand: _____ Telefonnummer _____

Beauftragt hiermit als _____ der/des am _____

in _____ Verstorbenen Frau / Herr _____

Geburtsdatum _____ verheiratet mit _____

Heiratsurkunde _____ Datum _____ Ort _____

Urkunden Nummer _____

Sterbeurkunde _____ Datum _____ Ort _____

Urkunden Nummer _____

Scheidungsurkunde _____ Datum _____ Sitz des Gerichts _____

Urkunden Nummer _____

Angehörige

Familienname _____ Telefonnummer _____

Hauptwohnsitz _____

Hiermit beauftrage ich die Firma:

anfallenden Behörden Gänge entgeltlich zu übernehmen

private An- und Abmeldungen entgeltlich zu übernehmen

Hiermit verpflichte ich mich, alle noch anfallenden Kosten des Sterbefalls zu bezahlen.

Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____

Wie viel Sterbeurkunden brauche ich?

Anzahl Sterbeurkunde frei: 5 Stück

- 1 x Verbrennung
- 2 x Rente
- 1x Krankenkasse
- 1 x Pfarrer

Anzahl Sterbeurkunde

gebührenpflichtig: 3 Stück

Versicherungen wollen immer Originale

Benötigte Unterlagen zur An-und Abmeldung des Sterbefalls

Immer Originale Unterlagen!

- Bei ledigen Geburtsurkunde
- Stammbuch oder Heiratsurkunde bei Ehepartnern
- Evtl. Sterbeurkunde des Ehepartners oder Scheidungsurteil mit Eintrag der Rechtsgültigkeit (mit Stempel)
- Personalausweis oder Reisepass (aus abgelaufen) Meldebescheinigung
- Bei Spätaussiedlern Geburtsurkunde und Heiratsurkunde russisches Original in Deutsch Übersetzt im Original
- Alle Rentnerpapiere / Sozialversicherung / Krankenkasse
- Evtl. Versicherungspolice Original
- Bei Verwitweten, zusätzlicher Nachweis über einen vorhanden Grabstätte

Welcher Pfarre soll es sein?

Evangelische Pfarrer/in

Herr Reinhard Kilian
ev.kirchengemeinde.altenkirchen@ekhn-net.de

Ehepaar
Kirsten & Reinhard Vollmer

Herr Volkmar Kamp

Herr Guido Hepke

Herr Peter Fuchß

Frau Siglinde Gallus

Frau Tanja Kamp-Erhardt

Frau Angela Heimann-Trosien

Herr Christian Silbernagel

Ortschaft

Philippstein,
Altenkirchen,
Bermbach,
Essershausen

Bonbaden

Tiefenbach

Weilburg

Weilmünster

Rechtenbach

Leun

Wetzlar

Wetzlar

Domgemeinde

Telefonnummer

06472-1291

06442-92150

06473-1250

06471-3119402

06472-911066

06441-74770

06473-922566/88

0641-9697975

06441-76342

Krankenhäuser



BDH-Klinik Braunfels gGmbH
Hubertusstraße 3-7 • 35619 Braunfels
Telefon 06442/ 936-0
Telefax 06442/ 936-293
<http://www.bdh-klinik-braunfels.de>
Fachklinik für Neurologie und
Neuroorthopädie.

MEDIAN Orthopädische
Klinik Braunfels
Hasselbornring 5 • 35619 Braunfels
Telefon +49 (0) 64 42 / 939-0
Telefax +49 (0) 64 42 / 939-182
<https://www.median-kliniken.de>



Klinikum Wetzlar
Forsthausstraße 1
35578 Wetzlar
Tel.06441 79 - 1
Fax06441 79 - 2034
Rettungsdienst/Krankentransport:
Telefon 06441 / 19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:
Telefon 116 / 117
Feuer/Unfall/Notfall: 112
<http://www.lahn-dill-kliniken.de>



Stadtverwaltung

Stadt Braunfels
Hüttenweg 3
D-35619 Braunfels
Telefon: +49 (0)6442 303-0
Telefax: +49 (0)6442 303-37
E-Mail: info@braunfels.de
Internet: www.braunfels.de



Öffnungszeiten der Stadt Braunfels
Montag: 08.30 - 12.00 Uhr, 13.30 - 16.00 Uhr
Dienstag: 08.30 - 12.00 Uhr, nachmittags geschlossen
Mittwoch: vormittags geschlossen, 13.30 - 16.00 Uhr
Donnerstag: 08.30 - 12.00 Uhr, 13.30 - 18.00 Uhr
Freitag: 08.30 - 12.30 Uhr, nachmittags geschlossen

Altersheime

Königsberger Diakonie
Robert-Koch-Weg 4a
35578 Wetzlar
Internet:
<http://www.koenigsbergerdiakonie.de>
eMail: info@koenigsbergerdiakonie.de



Friederike Flieder Haus
Friederike-Flidner-Straße 13
35619 Braunfels
Telefon: 06442 93410
<http://www.flidner-haus.de>



Seniorenzentrum Falkeneck GmbH
Hecksbergstraße 29 • 35619 Braunfels
Tel.: 06442 / 93 84 80
Fax: 06442 / 93 84 81 02
E-Mail: info@seniorenzentrum-falkeneck.de

<http://www.seniorenzentrum-falkeneck.de>

Verwaltung erreichen Sie von:
Montags – Freitags
08:30 - 13:00 Uhr



Gesundheit & Reha

Physio - Zentrum / Physio Aktiv
Krankengymnastik & Massage
Gesundheits- & Rehazentren

☎ 06442 / 939 194

Hasselbornring 5 | Braunfels
www.physio-aktiv-braunfels.de

